

monatsergebnisse bereits beim Steuerabzug berücksichtigt werden. Vom zehnprozentigen Lohnabzug bleiben frei: bei Tageslohnrechnung 5 Mk. für den Tag, sowie je 1.50 Mk. für die Ehefrau des Arbeitnehmers...

Der Arbeitgeber hat bei jeder Lohnzahlung festzustellen, ob der Arbeitslohn unter den vorgenannten Bedingungen die bezeichneten Grenzen überschreitet. Bei der Umrechnung des Arbeitslohnes auf ein Jahr ist das Jahr mit 300 Arbeitstagen, 50 Wochen oder 12 Monaten zugrunde zu legen...

Wiesing politische Meinungen.

Die große Sommerpause des Reichstages. Der Reichstag kehrt sich nach Sommerferien. Die Parteien haben sich jetzt geeinigt, ihre Arbeiten am Donnerstag auf zwei Monate zu verlegen...

800 000 Mark pro Stunde. Ein Berliner Blatt hatte die Nachricht gebracht, daß die französische Regierung für die Verzögerung eines Eisenbahnterritoriums nach Erfurt...

Sabotierte Reichswehrgeschütze. Drei Geschützautomobile neuer Bauart sollten gestern nachmittags in Stuttgart in den Daim-

lerwerken verladen und der Reichswehr in Wien überführt werden. Spätkriegliche Arbeiter luden die Geschützwagen wieder ab und zerstörten sie.

Weitere Betriebsvereinigungen. Aus Mannheim ist erfährt das B. T., daß die Firma Lang 600 Arbeiter und 100 Angestellten gekündigt hat, weil die Verhandlungen über den Wiederaufbau Nordfrankreichs ins Stocken geraten seien.

Beginnendes Abbau der Röhre? Der Zustand der Handels- und Transportarbeiter in Kiel ist beunruhigend. Die Arbeiter haben sich damit einverstanden erklärt, daß vom 25. August an ein Abbau der Röhre erfolgt, wie es die Arbeitgeber verlangen.

Verlängerte Arbeitszeit in Frankreich. Wie der Baseler Anzeiger aus Paris meldet, haben die französischen Hauptindustrien die Verlängerung der täglichen Arbeitszeit um anderthalb Stunden ab 1. September angeordnet.

Ungarische Putschpläne gegen Wien. In Wien mehrten sich die Nachrichten, daß im westlichen Ungarn kürzere Truppenansammlungen stattfinden, die für Operationen gegen Deutschösterreich bestimmt sind.

Rom Völkerbund. Echo de Paris meldet aus Washington: Wilson hat offiziell die erste Tagung des Völkerbundes einberufen, das Datum ist noch nicht festgesetzt, dürfte aber höchstwahrscheinlich der 16. November sein.

Von Stadt und Land.

Aus, 5. August 1920.

Die Demokratisierung der Verwaltung. Mit der Frage der Demokratisierung der Verwaltung beschäftigt sich kürzlich eine Konferenz von Mitgliedern der Volkstammer, der Beamtenvereinigungen und des Personalrates im Ministerium des Innern.

Eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung findet morgen, Freitag, den 6. August, nachmittags von einhalb 8 Uhr an im Stadtverordnetenversammlungssaal statt mit folgender Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme über Holzpreise. 2. Bau einer Straße parallel zur Bodener Str. auf dem Sichert. 3. Versicherung des Kraftwagenes. 4. Bemessung des Wasserbaugeldes. 5. Bau einer Quellschleuse. Hierzu folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Zum Gesetz über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel. Das Sächsische Oberverwaltungsgericht hat sich in einer Entscheidung vom 12. Juli d. Js. mit der Frage beschäftigt...

Sitzung für Kriegserlöse. Am Montag, den 5. August, nach einhalb vier Uhr, findet im Stadtverordnetenversammlungssaal zu Aue eine öffentliche Sitzung des Rates des Ortsamtes für Kriegserlöse statt.

Allgemeine Erklärung der Volksgenossen im Reich. Die Nationalzeitung veröffentlichte, schwebend Erwägungen über eine Verkürzung der Volksgeldsätze. Die Verhandlungen stehen zweifellos im Zusammenhang mit den Ausführungen des Reichsstatistikers Geheimrat Stuck...

Die Bauaktivität in Sachsen. Im Monat Juni wurden in Sachsen, nach einer Mitteilung des Statistischen Landesamtes, für Neubauten mit Wohnungen 121 Baugenehmigungen (gegen 66 im Mai) erteilt...

Eva Gröger.

Roman von Inna Riedel.

83. Fortsetzung.

Sie war reizend, wie sie ihm immer wieder Unterstellungen gab. Er sagte: „Ja, ja“, und nickte mit dem Kopf, aber seine Gedanken waren mit ganz anderen Dingen beschäftigt.

„Eva, wenn ich nun aber wiederkomme, nicht wahr, dann machen wir nicht mehr viele Umstände, dann ist umgeben Hochzeit, geht?“

Sie lag auf den Knien und drückte den Kofferdeckel zu. Es ging schwer, und sie mußte sich anstrengen, aber endlich glückte es, und mit einer letzten Kraftanstrengung wurde der Schlüssel umgedreht.

„Hier, Tom, ist der Schlüssel. Du ihn in dein Portemonnaie. Und hier habe ich Dir auf dies Bettchen alles aufgeschrieben, was ich Dir eingepaßt habe.“

Thomas steckte den Schlüssel in die Westentasche. „Ich danke Dir. Es soll alles geschehen. Aber ich fragte Dich etwas, Eva!“

Sie sah ihn lächelnd an. „Ja, Du fragst etwas. Es wird schon dunkel, Tom. Warte einen Augenblick. Ich will eben eine Lampe holen. Ich komme gleich wieder.“

„Tom, höre mich einmal an. Ich habe ihn und her überlegt. Eigentlich wollte ich es Dir nicht sagen. Ich wollte es heimlich tun.“

„Eva!“ Das war alles, was Thomas Magnussen sagte. Und an dem grenzenlosen Erstaunen seines Gesichtes sah sie, wie ihre Worte wirklich etwas ganz Unvermuthetes für ihn enthielten.

„Tom, Du brauchst nicht so zu mir zu reden. Ich kenne Dich und ich weiß, wie es in Deinem Herzen aussieht. Ich habe auch jene Worte längst vergessen.“

„Tom, Du brauchst nicht so zu mir zu reden. Ich kenne Dich und ich weiß, wie es in Deinem Herzen aussieht. Ich habe auch jene Worte längst vergessen.“

„Tom, Du brauchst nicht so zu mir zu reden. Ich kenne Dich und ich weiß, wie es in Deinem Herzen aussieht.“

„Ich glaube gern, Tom, daß wir miteinander nicht gerade unglücklich wären, denn ja wie Du mir, bist ich Dir von Herzen gut. Aber ein solches Glück würde wir uns nie bringen können und vielleicht würde doch mit dieser Erkenntnis in unsere Herzen eine Resignation eintreten, die uns gegen einander bitter stimmt.“

„Tom, Du denkst an jenen Nachmittag. Du hast meine Worte nicht vergessen. Das ist nicht recht von Dir, Eva. Ich war damals krank. Ich weiß, was ich sagte, aber ich hatte alle Gewalt über mich verloren.“

„Tom, Du brauchst nicht so zu mir zu reden. Ich kenne Dich und ich weiß, wie es in Deinem Herzen aussieht.“

„Tom, Du brauchst nicht so zu mir zu reden. Ich kenne Dich und ich weiß, wie es in Deinem Herzen aussieht.“

(Fortsetzung folgt.)